

Burggrafenamt



„Da es im Hinterpasseier museale Einrichtungen gibt und 2018 weitere dazukommen, war es wichtig, dass ein eigener Museumsverein die Geschicke in die Hand nimmt.“

Gothard Gufler, Bürgermeister von Moos



Der besondere Advent in Moos

MOOS (fm). Einer Gruppe von engagierten jungen Leuten mit Markus Gufler an der Spitze ist es zu verdanken, dass heuer ein großer Adventskalender in Form eines Christbaums im Dorfczentrum von Moos zu bestaunen ist. Verschiedene Hinterpasseier Vereine haben die 24 Mooser Adventsfenster am Kalender individuell und kreativ gestaltet. Und natürlich wird jeden Tag ein Fensterchen geöffnet. Darüber hinaus gibt es an den Wochenenden einen Weihnachtsstand, den verschiedene Vereine betreiben. Im Rahmen des Mooser Advents findet am Samstag eine Messfeier in der Pfarrkirche statt. Beginn ist um 18.30 Uhr. Um 19.30 Uhr setzt sich dann der traditionelle Einzug mit einem großen und weitem sichtbar beleuchteten Christbaum auf einem Wagen in Bewegung. Der Zug endet auf dem Mooser Dorfplatz. ©

Mooser Steinwild bleibt in Südtirol

KULTUR: Knapp 10.000 Einheimische und Gäste im „Bunker-Mooseum“ – 2 museale Einrichtungen werden 2018 eröffnet

VON FLORIAN MAIR

MOOS. Für den vor etwa einem Jahr aus der Taufe gehobenen Verein Museum Hinterpasseier läuft derzeit wohl alles wie am Schnürchen: Die vergangene Museumssaison im „Bunker-Mooseum Naturpark Texelgruppe“ in Moos war ein großer Erfolg. Vom 4. April bis einschließlich 31. Oktober wurden fast 10.000 Besucher gezählt.

Ein Publikumsmagnet war wiederum das Steinwild-Gehege im Außenbereich des „Mooseums“: Dort kamen im Frühjahr 3 Kitze gesund und munter zur Welt. Ein Höhepunkt war die Auswilderung von 2 in Moos geborenen Steingeißen in der Nähe der Greizer Hütte im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen im Bundesland Tirol. Möglich wurde dieses Projekt dank einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Alpenzoo Innsbruck und dem Verein Museum Hinterpasseier unter Obmann Konrad Pamer.

„Aufgrund gesetzlicher Hürden war es bisher nicht möglich, in Südtirol Steinwild auszuwil-



Thomas Reinstadler (links), Vollzeitmitarbeiter des Museumsvereins Hinterpasseier, und Vereinschef Konrad Pamer (rechts) im Gehege des Bunker-Mooseums in Moos.

dern“, blickt Konrad Pamer zurück. „Nach der Auswilderung der Steingeißen im Zillertal meldete sich überraschend das Landesamt für Jagd und Fischerei mit der Bitte, künftige Auswilderungen über ein ins Leben gerufenes Projekt des Landes Südtirol zu unterstützen.“ Dieser Anfrage

komme der Verein gerne nach, sagt Pamer, der auch Museumsreferent der Gemeinde ist.

Unter dem Motto „Kultur im Bunker“ haben im Sommer vorwiegend lokale Kunstschaffende das Kultur- und Bildungsprogramm im „Bunker-Mooseum“ bereichert. Dabei arbeitete der

Verein mit dem Mooser Bildungsausschuss zusammen.

Bei der neu errichteten Futterstelle für Wildvögel auf dem Bunkerkopf wurden innerhalb weniger Monate mehr als 30 unterschiedliche Vogelarten gesichtet. „Im Herbst nahmen erstmals auch Rabenvögel die Futterstelle

an“, berichtet der Vereinschef. Erstmals ist das „Bunker-Mooseum“ in diesem Jahr in der Adventzeit geöffnet, und zwar am 5., 12. und 19. Dezember jeweils von 10 bis 16 Uhr. Passend zur besinnlichen Zeit werden an diesen Tagen auch besondere Hinterpasseier Krippen ausgestellt.

Bei seinem Rückblick auf die Tätigkeit des Museumsvereins im Jahr 2017 erinnert Pamer unter anderem auch an Trassierungsarbeiten beim Kummersee-Rundweg in Rabenstein.

Der Verein betreut neben dem „Mooseum“ auch die musealen Einrichtungen entlang der Timmelsjochstraße und 2 in der Umsetzung befindliche Projekte: Das „Stiiber-Mooseum“ im alten Mooser E-Werk wird aller Voraussicht nach im kommenden Frühjahr eröffnet. Am 15. September 2018 soll das Passmuseum Timmel Transit am Timmelsjoch offiziell seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Museumsverein hat auch Gespräche mit den Verantwortlichen des Landesbergbaumuseums Schneeberg aufgenommen. Der Vorstand will intensiver mit dem Museum zusammenarbeiten. © Alle Rechte vorbehalten



Thomas Schwarz (von links), Annemarie Staffler, hds-Ortsobmann Kurt Mair und Bürgermeister Armin Gorfer bei der Ortsversammlung. hds

Nahversorgung sichern

HDS: Ortsversammlung mit Neuwahl in Gargazon

GARGAZON. Im Mittelpunkt der hds-Ortsversammlung in Gargazon standen die Neuwahlen der Ortsgermien des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds). Kurt Mair wurde als Ortsobmann für die nächsten 5 Jahre bestätigt. Weitere Mitglieder des Ortsausschusses sind Thomas Schwarz und Annemarie Staffler.

Bürgermeister Armin Gorfer berichtete, dass das Projekt „Lebendiger Ort Gargazon“ in vol-

lem Gange sei. Gargazon werde in den nächsten 2 Jahren 150 bis 200 Einwohner mehr haben, darauf wolle man vorbereitet sein. Es gehe um die Einbindung von neuen Bürgern und um die Ausweitung von Leistungen. Im Frühjahr wird ein neuer Rundweg eröffnet, der vom Dorf zum Kröllturm führt. Ortsobmann Mair betonte, dass die Aufrechterhaltung der Nahversorgung und die Belebung des Ortskerns wichtig seien. © Alle Rechte vorbehalten

Für ihre Shows bekannt

TISENS (fm). Seit 10 Jahren sorgt der Tisener Krampusverein dafür, dass immer im Dezember St. Nikolaus, Knecht Ruprecht und zahlreiche Krampusse im Mittelgebirge unterwegs sind. Der Verein ist ein Hüter einer alten Tradition. Der Krampusverein unter Obmann Raphael Egger zählt 25 Mitglieder. Bekannt sind die Shows der Tisener: Nicht umsonst ging beim jüngsten Lananer Krampuslauf „Night of Hell“ die Urkunde für die beste Show an den Verein. Heute Abend sind St. Nikolaus, Knecht Ruprecht und die Krampusse ab 17.30 Uhr in Prissian und ab 19 Uhr in Tisens unterwegs. ©

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it



Kälteschutz für Mittelschule

BAUTEN: Arbeiten für energetische Sanierung in St. Martin vergeben

ST. MARTIN (ehr). Die Mittelschule in St. Martin wird im Sommer 2018 energetisch saniert. Geplant sind unter anderem eine Wärmedämmung der Mauern und des Dachs sowie neue Fenster. Das Geld steht kurzfristig zur Verfügung, weil das Servicegebäude am Fußballplatz aufgrund von Problemen mit der Stromleitung vorerst nicht errichtet werden kann.

Mit einem Abschlag von 13,55 Prozent hat sich das Bauunternehmen Roland Gufler aus Moos die Generalbauarbeiten für die energetische Sanierung der Mittelschule in St. Martin gesichert. Es wird sie um 1,31 Millionen Euro ausführen. Den Zuschlag für die Lüftungsanlage sicherte



Die Mittelschule in St. Martin wird im Sommer 2018 energetisch saniert. ehr

sich die Walter Weger GmbH mit einem Abschlag von 14,8 Prozent. Sie wird die Arbeit um 86.723 Euro ausführen. Die Elektro- und Thermosanitärarbeiten werden demnächst direkt vergeben. © Alle Rechte vorbehalten

Die Gesamtkosten für die energetische Sanierung der Mittelschule betragen 2.233.550 Euro. Davon entfallen auf die Arbeiten 1.653.979 Euro. Diese werden am 15. Juni 2018 beginnen und 2 Monate dauern. © Alle Rechte vorbehalten

Vor 60 Jahren gegründet

CÄCILIEFEIER: Musikkapelle Platt ehrt langjährige Musikanten

MOOS. Auch die Musikkapelle Platt, die heuer ihr 60-jähriges Bestehen feiert, beging das Fest ihrer Schutzpatronin, der hl. Cäcilia. Die Feier begann mit einem feierlichen Gottesdienst, den Pfarrer Oswald Kuenser mit den Plattenern feierte. Zur Aufführung gelangte die „Sankt Johannes Messe“ von Mathias Rauch. Die Pfarrgemeinde war begeistert und applaudierte kräftig.

Beim „Platterwirt“ wurde danach die Cäcilienfeier abgehalten. Dabei wurden 2 fleißige Musikanten geehrt: Flötistin Helga Hofer erhielt für ihre 25-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle Platt das silberne Ehrenzeichen des Verbands Südtiroler Musikkapellen



Kapellmeister Georg Gögele (von links), Helga Hofer, Luis Lanthaler und Obmann Oswald Pöll bei der Cäcilienfeier der Musikkapelle Platt. mk

(VSM). Schlagzeuger Luis Lanthaler wurde für die 40-jährige Mitgliedschaft das goldene Ehrenzeichen überreicht. Die Ehrungen nahmen Kapell-

meister Georg Gögele und der Obmann der Musikkapelle Platt, Oswald Pöll im Auftrag des Verbandes Südtiroler Musikkapellen vor. © Alle Rechte vorbehalten